

Rede von

Ronald Schminke MdL

zu Tagesordnungspunkt 34

**„Verbraucherschutzstandards zum Schutz der
Bevölkerung erweitern – Klare Informationen über
Qualität und Gesundheitsstatus der Produkte
garantieren“**

während der Plenarsitzung vom 25.07.2014
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
die SPD wird kein TTIP-Verhandlungsergebnis akzeptieren, wenn es zu einer Absenkung der europäischen und deutschen Standards beim Verbraucherschutz, bei der Lebensmittelsicherheit, bei Umwelt- und Klimaschutz und beim Datenschutz führt. Das ist für uns nicht verhandelbar und deshalb werden wir auch den FDP-Antrag mit geballter Regierungsmacht ablehnen, weil dieser Antrag einzig darauf abzielt, bestehende Standards zu verschlechtern, meine Damen und Herren der FDP.
Sie erklären im ersten Absatz, Sie wollen Verbraucherschutzstandards als Mindeststandards erhalten. Wir sagen prima, da sind wir dabei, das ist auch unser Ziel.

Wenn Sie dann aber in den folgenden Absätzen Ihr FDP-typisches Vokabular verwenden und mit Eigenverantwortlichkeit und größtmöglicher Wahlfreiheit der Verbraucher argumentieren – ja, spätestens dann sind wir hellwach, denn das kennen wir bereits und mit solchen Begrifflichkeiten wollten Sie schon in der Vergangenheit immer nur Standards, Tarife oder Sozialgesetze aufweichen und das läuft mit uns nicht.

Und auch diesmal zeigen Sie Verlässlichkeit, weil Sie mit Ihrem Antrag die Türen für die Chlorbehandlung von Geflügelfleisch öffnen wollen, obwohl Sie nur zu gut wissen, dass die chemische Oberflächenbehandlung von Geflügelfleisch in der EU verboten ist.

Wir machen das nicht mit, und ebenso wenig werden wir die Strahlenbehandlung von Lebensmitteln akzeptieren, damit das mal klar ist, meine Damen und Herren der FDP. Ich habe mir beim Lesen Ihres Antrags die Frage gestellt, wessen Lied Sie mit diesem verbraucherfeindlichen Antrag singen.

Hat Ihnen die Fleischindustrie die Feder geführt, waren es dieselben Lobbyisten, die auch schon bei der visuellen Fleischschau das gesamte EU-Parlament umgedreht haben?

Meine Damen und Herren, SPD und Grüne wollen Hygiene im Stall, saubere Futtermittel und anständigen Tierschutz bis zur Schlachtung im gesamten Produktionsbereich, das ist uns wichtig.

Sie wollen diese Dinge im Produktionsprozess offensichtlich weniger ernstnehmen und stattdessen lieber am Ende das geschlachtete Geflügel mit einer chemischen Keule endbehandeln, und das geht ja gar nicht, das wollen wir partout nicht und das unterscheidet uns, meine Damen und Herren der FDP.

Wir stehen mit unserer Haltung nicht allein, denn alle anderen Bundesländer haben im Mai dieses Jahres bei einer Verbraucherschutzkonferenz der zuständigen Minister einstimmig beschlossen, dass ein gemeinsamer Markt keine Absenkung der Standards beinhalten darf. Darum sind wir nun gespannt, wie sich die geschätzten Kolleginnen und Kollegen der CDU-Fraktion zu diesem Antrag verhalten, denn deren Länderminister haben das ja mitbeschlossen.

Meine Damen und Herren der FDP, Ihr Antrag ist nicht zustimmungsfähig, er bedeutet Rückschritt und für die Verbraucher birgt er zudem große Gefahren, die wir nicht eingehen wollen. Wir sind für Warenvielfalt und für eine umfassende Kennzeichnungspflicht bei Lebensmitteln. Wir sind aber nicht dafür, bestehende Normen oder Verbote aufzuweichen, damit zukünftig lebensmittelhygienisch weniger sichere Produkte mit Niedrigpreisen angeboten werden, soweit geht die Wahlfreiheit bei uns nicht, das müssen Sie wissen.

Abschließend meine Empfehlung: Ziehen Sie Ihren verbraucherfeindlichen Antrag schnellstmöglich zurück.

Der Antrag ist hochnot peinlich und darüber lachen nicht mal mehr die Hühner, denn die baden auch lieber im Wasser als in Ihrer Chemiebrühe!